

Bundesgesetzblatt

841

Teil II

1959	Ausgegeben zu Bonn am 5. August 1959	Nr. 34
------	--------------------------------------	--------

Tag	Inhalt:	Seite
19. 6. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über den Zollwert der Waren (Inkrafttreten für Dänemark)	841
20. 6. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 98 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen	842
29. 6. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 45 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Beschäftigung von Frauen bei Untertagarbeiten in Bergwerken jeder Art	843
2. 7. 59	Bekanntmachung zu dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Anwendung des Überleitungsvertrages im Saarland	844
10. 7. 59	Bekanntmachung zu dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Anwendung des Vertrags über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland, des Finanzvertrags und des Abkommens über die steuerliche Behandlung der Streitkräfte und ihrer Mitglieder im Saarland und über die Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit der Entschädigungskommission im Saarland beendet wird	846
22. 7. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über deutsche Auslandsschulden (Erstreckung auf Niederländisch Neu-Guinea)	847
23. 7. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über deutsche Auslandsschulden (Erstreckung auf die Niederländischen Antillen)	847

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über den Zollwert der Waren (Inkrafttreten für Dänemark).

Vom 19. Juni 1959.

Das in Brüssel am 15. Dezember 1950 unterzeichnete Abkommen über den Zollwert der Waren (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 1) ist gemäß seinem Artikel XIV Abs. 2 für

Dänemark am 6. Juni 1959
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. Mai 1958 (Bundesgesetzblatt II S. 114).

Bonn, den 19. Juni 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Dittmann

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Übereinkommens Nr. 98 der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes
und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen.**

Vom 20. Juni 1959.

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 1. Juli 1949 angenommene Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 1122) wird nach seinem Artikel 8 Abs. 3 in Kraft treten für

Rumänien am 26. November 1959.

Das Übereinkommen findet auf Grund einer Erklärung der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland

mit Wirkung vom 29. Dezember 1958

auf folgende Gebiete Anwendung:

Britisch-Honduras
Dominica
Grenada
Jamaika
Mauritius
Nord-Borneo
Sarawak
St. Lucia
St. Vincent.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. März 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 388).

Bonn, den 20. Juni 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Knappstein

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Claussen

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Übereinkommens Nr. 45 der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Beschäftigung von Frauen bei Untertagarbeiten in Bergwerken jeder Art.**

Vom 29. Juni 1959.

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 21. Juni 1935 angenommene Übereinkommen Nr. 45 über die Beschäftigung von Frauen bei Untertagarbeiten in Bergwerken jeder Art (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 624) wird nach seinem Artikel 5 Abs. 3 in Kraft treten für

Panama am 16. Februar 1960.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. Januar 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 187).

Bonn, den 29. Juni 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Knappstein

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Claussen

**Bekanntmachung zu dem Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
über die Anwendung des Überleitungsvertrages im Saarland.**

Vom 2. Juli 1959.

In Paris ist am 2. Juli 1959 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Anwendung des Überleitungsvertrages im Saarland unterzeichnet worden. Das Abkommen, das nach seinem Artikel 4 am

5. Juli 1959, 24 Uhr

in Kraft getreten ist, wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 2. Juli 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
über die Anwendung des Überleitungsvertrages im Saarland**

**Accord
entre le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement de la République Française
sur l'application en Sarre de la Convention de Règlement**

DIE REGIERUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE REGIERUNG DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK

HABEN IN DER ERWÄGUNG, daß Artikel 95 des am 27. Oktober 1956 in Luxemburg unterzeichneten Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage, nachstehend als „der Vertrag“ bezeichnet, vorsieht, daß vor dem Ende der Übergangszeit im Sinne der Artikel 1 und 3 des Vertrages die Vertragsparteien eine Vereinbarung über die Anpassungen des am 26. Mai 1952 zu Bonn unterzeichneten Vertrages zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen in der Fassung des am 23. Oktober 1954 unterzeichneten Protokolls über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich seiner Anlagen und der darauf bezüglichen Briefwechsel, nachstehend als „der Überleitungsvertrag“ bezeichnet, treffen, die für seine Anwendung im Saarland nach dem Ende der Übergangszeit unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Saarlandes notwendig sind,

DIE NACHSTEHENDEN BESTIMMUNGEN VEREINBART, die für ihre gegenseitigen Beziehungen hinsichtlich der Anwendung des Überleitungsvertrages im Saarland maßgebend sind:

LE GOUVERNEMENT
DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE

et

LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

CONSIDÉRANT que l'article 95 du Traité entre la République Française et la République Fédérale d'Allemagne sur le règlement de la question sarroise, signé à Luxembourg le 27 octobre 1956, ci-après dénommé « le Traité », prévoit qu'avant la fin de la période transitoire visée aux articles 1 et 3 du Traité, les Parties se mettront d'accord sur les adaptations de la Convention sur le Règlement de questions issues de la guerre et de l'occupation, signée à Bonn le 26 mai 1952 et amendée par le Protocole sur la cessation du régime d'occupation dans la République Fédérale d'Allemagne, signé à Paris le 23 octobre 1954, y compris ses annexes et les échanges de lettres s'y rapportant, ci-après dénommée « la Convention de Règlement », nécessaires à son application en Sarre à l'expiration de ladite période, compte tenu de la situation spéciale de la Sarre;

SONT CONVENUS DES DISPOSITIONS SUIVANTES qui régiront leurs rapports réciproques en ce qui concerne l'application en Sarre de la Convention de Règlement:

Artikel 1

Die beiden Regierungen werden sich darüber verständigen, die Regierungen der anderen Vertragsstaaten des Überleitungsvertrages zur Teilnahme an Verhandlungen einzuladen, um die Zuständigkeit des durch Artikel 6 des Dritten Teils des Überleitungsvertrages eingesetzten Obersten Rückerstattungsgerichtes bezüglich des Saarlandes für die Sachen zu regeln, die beim Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Vertrages vorgesehenen Übergangszeit noch nicht bei den saarländischen Gerichten anhängig sind.

Artikel 2

Die beiden Regierungen sind sich darüber einig, daß der dem Vertrag beigefügte Briefwechsel vom 27. Oktober 1956 über die innere Rückerstattung dahin auszulegen ist, daß auch, wenn nach dem Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Vertrages vorgesehenen Übergangszeit die im Saarland geltende gesetzliche Regelung über die innere Rückerstattung so abgeändert werden sollte, daß gemäß den Bestimmungen der Absätze (1) und (2) des Artikels 4 des Dritten Teils des Überleitungsvertrages Urteile gegen das frühere Deutsche Reich ergehen und ausgeführt werden können, die daraus der Bundesrepublik Deutschland erwachsenden Ausgaben nicht auf den in Absatz 3 des genannten Artikels erwähnten Betrag von 1,5 Milliarden DM angerechnet werden.

Artikel 3

Falls Sondersteuern, -abgaben oder -auflagen der in Artikel 6 des Zehnten Teils des Überleitungsvertrages bezeichneten Art im Gebiet des Saarlandes eingeführt werden sollten, wird sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Regierungen der anderen Vertragsstaaten des Überleitungsvertrages verständigen, um festzustellen, ob und unter welchen Bedingungen die Staatsangehörigen der Vereinten Nationen nach den Bestimmungen des genannten Artikels Befreiungen genießen.

Artikel 4

Dieses Abkommen tritt mit dem Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Vertrages vorgesehenen Übergangszeit in Kraft.

GESCHEHEN zu Paris am 2. Juli 1959
in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik
Deutschland:
Jansen

Für die Regierung
der
Französischen Republik:
Lucet

Pour le Gouvernement
de la République Fédérale
d'Allemagne:
Jansen

Pour le Gouvernement
de la
République Française:
Lucet

Article 1^{er}

Les deux gouvernements se concerteront en vue d'inviter les Gouvernements des autres états parties à la Convention de Règlement à participer à des négociations ayant pour objet de régler, en ce qui concerne la Sarre, la Compétence de la Cour Suprême des Restitutions, instituée par l'article 6 du chapitre troisième de la Convention de Règlement, à l'égard des affaires autres que celles en instance devant les tribunaux sarrois à la date d'expiration de la période transitoire prévue aux articles 1 et 3 du Traité.

Article 2

Les deux gouvernements sont d'accord pour interpréter l'échange de lettres du 27 octobre 1956 relatif aux restitutions internes et annexé au Traité, comme signifiant que si, même après l'expiration de la période transitoire prévue aux articles 1 et 3 du Traité, la législation relative aux restitutions internes applicable en Sarre venait à être amendée de manière à prévoir, conformément aux dispositions des alinéas 1 et 2 de l'article 4 du chapitre troisième de la Convention de Règlement, le prononcé et l'exécution de jugements à l'encontre de l'ancien Reich, les dépenses encourues de ce fait par la République Fédérale d'Allemagne ne seraient pas imputées sur la somme de 1.500 millions de DM visée à l'alinéa 3 dudit article.

Article 3

Dans le cas où des impôts, taxes ou prélèvements exceptionnels de la nature de ceux visées à l'article 6 du chapitre dixième de la Convention de Règlement viendraient à être introduits dans le Land Sarre, le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne se concertera avec les Gouvernements des autres États parties à la Convention de Règlement en vue de déterminer si conformément aux dispositions dudit article, les ressortissants des Nations Unies doivent bénéficier d'exonérations, et dans quelles conditions.

Article 4

Le présent Accord entrera en vigueur à la date d'expiration de la période transitoire prévue aux articles 1 et 3 du Traité.

FAIT à Paris le 2 Juillet 1959
en deux exemplaires dont chacun est rédigé en français et en allemand, les deux textes faisant également foi.

**Bekanntmachung zu dem Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
über die Anwendung des Vertrags über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte
und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland,
des Finanzvertrags und des Abkommens über die steuerliche Behandlung
der Streitkräfte und ihrer Mitglieder im Saarland und über die Bedingungen,
unter denen die Zuständigkeit der Entschädigungskommission im Saarland beendet wird.**

Vom 10. Juli 1959.

In Bonn ist am 2. Juli 1959 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Anwendung des Vertrags über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland, des Finanzvertrags und des Abkommens über die steuerliche Behandlung der Streitkräfte und ihrer Mitglieder im Saarland und über die Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit der Entschädigungskommission im Saarland beendet wird, unterzeichnet worden. Das Abkommen, das

am 5. Juli 1959, 24 Uhr

in Kraft getreten ist, ist bereits im Anschluß an die Verordnung vom 2. Juli 1959 über die Abwicklung von Verfahren bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof und bei der Entschädigungskommission nach der Anlage 16 zum Saarvertrag (Bundesgesetzbl. II S. 725) veröffentlicht worden.

Bonn, den 10. Juli 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Abkommens über deutsche Auslandsschulden
(Erstreckung auf Niederländisch Neu-Guinea).**

Vom 22. Juli 1959.

Das Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 (Bundesgesetzbl. II S. 331) ist gemäß seinem Artikel 37 Abs. 1 durch Erklärung der Königlich Niederländischen Regierung

mit Wirkung vom 10. Juni 1959
auf das Gebiet von Niederländisch Neu-Guinea
erstreckt worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Mai 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 714).

Bonn, den 22. Juli 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Abkommens über deutsche Auslandsschulden
(Erstreckung auf die Niederländischen Antillen).**

Vom 23. Juli 1959.

Das Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 (Bundesgesetzbl. II S. 331) ist gemäß seinem Artikel 37 Abs. 1 durch Erklärung der Königlich Niederländischen Regierung

mit Wirkung vom 24. Juni 1959
auf das Gebiet der Niederländischen Antillen
erstreckt worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. Juli 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 847).

Bonn, den 23. Juli 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

Sammlung des Bundesrechts, Bundesgesetzblatt Teil III

Bisher erschienen:

- Folge 1: Sachgebiet 3 (Rechtspflege) — 1. Lieferung**
30 Gerichtsverfassung und Berufsrecht der Rechtspflege — 300 Gerichtsverfassung — 301 Richter — 302 Entlastung der Gerichte, Rechtspfleger. (44 Seiten; Einzelbezug 1,54 DM zuzüglich 0,15 DM Versandgebühren.)
- Folge 2: Sachgebiet 3 (Rechtspflege) — 2. Lieferung**
31 Verfahren vor den ordentlichen Gerichten — 310 Zivilprozeß, Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung — 311 Vergleich, Konkurs, Einzelgläubigeranfechtung. (206 Seiten; Einzelbezug 7,21 DM zuzüglich 0,25 DM Versandgebühren.)
- Folge 3: Sachgebiet 3 (Rechtspflege) — 3. Lieferung**
31 Verfahren vor den ordentlichen Gerichten — 312 Strafverfahren, Strafvollzug, Strafregister — 313 Haftentschädigungen, Gnadenrecht — 314 Auslieferung und Durchführung. (112 Seiten; Einzelbezug 3,92 DM zuzüglich 0,15 DM Versandgebühren.)
- Folge 4: Sachgebiet 3 (Rechtspflege) — 4. Lieferung**
31 Verfahren vor den ordentlichen Gerichten — 315 Freiwillige Gerichtsbarkeit — 316 Verfahren bei Freiheitsentziehungen — 317 Verfahren in Landwirtschaftssachen — 318 Beglaubigung öffentlicher Urkunden. (80 Seiten; Einzelbezug 2,80 DM zuzüglich 0,15 DM Versandgebühren.)
- Folge 5: Sachgebiet 3 (Rechtspflege) — 6. Lieferung**
36 Kostenrecht — 360 Gerichtskostengesetz — 361 Kostenordnung — 362 Kosten der Gerichtsvollzieher — 363 Kosten im Bereich der Justizverwaltung — 364 Gebührenbefreiungen — 365 Justizbeitreibungsordnung — 366 Entschädigung der ehrenamtlichen Beisitzer bei den Gerichten — 367 Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen — 368 Gebührenordnung für Rechtsanwälte — 369 Gebühren und Auslagen von Rechtsbeiständen. (108 Seiten; Einzelbezug 3,71 DM zuzüglich 0,15 DM Versandgebühren.)

Bestellungen sind zu richten an:

Sammlung des Bundesrechts
Bundesgesetzblatt Teil III, Köln 1 Postfach.

Die Sammlung kann im Abonnement nur für alle Sachgebiete bezogen werden. Der Preis beträgt 5 Pfg. pro geliefertes Blatt im Format DIN A 4 einschl. Umschlag und Versandkosten. Eine Abonnementsbestellung bei der Post ist nicht möglich. Rechnungserteilung erfolgt postnumerando durch den Verlag nach dem Umfang der gelieferten Hefte.

Hefte einzelner Sachgebiete können bezogen werden zum Preise von 7 Pfg. pro Blatt einschl. Umschlag zuzüglich Versandkosten gegen Voreinsendung des entsprechenden Betrages auf Postscheckkonto Köln 1128 „Sammlung des Bundesrechts, Bundesgesetzblatt Teil III“ oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausberechnung.